

Ein Wochenende für schlaue Köpfe

Fürstenfelder Bildungsfest lockt mit Experimenten aus verschiedenen Sparten

Fürstenfeldbruck – Die Chance auf ein Wochenende zum Schlauerwerden hat sich Besuchern beim zweiten Fürstenfelder Bildungsfest geboten. Unter dem Motto „leben.lernen.vernetzen“ zeigten Aussteller ihr außerschulisches Bildungsangebot. Experten standen Rede und Antwort rund um die berufliche Bildung, Ausbildungsplätze und Berufswahl. Ergänzend dazu gab es eine „Nachhaltigkeitsmeile“ mit Informationen über regionale Lebensmittel, Energiesparen und Umweltprojekte.

Bereits am Eingang stand der Info-Truck der Vereinigung Bayerischer Wirtschaft. Interessierte konnten dort Wissenswertes über Berufe der Metall- und Elektro-Industrie erfahren. Die Vereinigung unterstützte zudem die „Miniphänomena“, die Grundschul Kinder durch selbstständiges Experimentieren an Technik und Naturwissenschaft heranzuführen will. Birgit Freihalter vom Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft hatte vier von insgesamt 52 interaktiven Stationen in der Tenne aufgebaut. „Faszination wecken, Interesse fördern, Nachwuchs sichern“, so der Slogan.

Auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt will Schüler für naturwissenschaftlich-technisches Arbeiten begeistern. Das Team des DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen hatte Experimente mitgebracht. Lisa Schildhauer und Felix Weichselfelder interessierten sich für den kleinen Roboter „ASURO“. Eines der beliebtesten Experimente, erzählt Sebastian Lehrack.

Felix Deutschbaur tummelt sich derzeit in der Klangwerkstatt gegenüber. Dort hat der Vierjährige unter Anleitung von Karla Engemann vom „Science-Lab“ aus einem Joghurtbecher, Schnur und Zahnstocher einen Tierstimmen-Imitator gebastelt.

Die gemeinnützige Bildungseinrichtung unterstützt Kinder von vier bis zehn Jah-



Viel zu erleben gab es beim Bildungsfest in der Kreisstadt. Die Brucker Ortsgruppe des Deutschen Amateur-Radio-Clubs etwa wollte die Besucher an die Elektronik heranzuführen. An vier Lötplätzen konnten Kids aus elektronischen Bauteilen ein funktionstüchtiges Gerät herstellen (Bild oben). Ulrich Santner vom Team des DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen erklärte unterdessen Besucher Markus Deutschbaur einen Sextanten. FOTOS: VOX

ren auf ihrem Weg, Antworten auf ihre Fragen aus Natur, Technik und Umwelt zu finden. Konzentriert arbeitete das Geschwisterpaar Sarah (12) und Daniel (9) Völk aus Puchheim jeweils an einer Finger-Sirene. Nachdem sie die Bauteile kennen gelernt hatten, ging es darum, diese gemäß einem Bauplan weitgehend selbstständig auf Platinen zu löten.

Doch nicht nur der Nachwuchs kam auf seine Kosten, das Bildungsfest bot auch Wissenswertes für Erwachsene. Im Landkreis sind zahlreiche Akteure in der Bildung

für nachhaltige Entwicklung aktiv. Auf Anregung des Agenda 21-Büros im Landratsamt präsentierten sich Initiativen auf der „Nachhaltigkeitsmeile“. So warb zum Beispiel „Zivilcourage“ für einen Argo-Gen-Technik freien Landkreis oder die Ökoring Handels GmbH für das in Mammendorf ansässige Projekt „BioRegional“.

Viele interessierten sich für das Agenda 21-Projekt „Der ökologische Fußabdruck“. Engagiert lockte Jonas Hilke Besucher mit einem von der Bäckerei Höfelsauer gebackenem Fuß und diskutierte mit

ihnen über Möglichkeiten, nachhaltig auf kleinem Fuß zu leben. Am Stand nebenan erläuterte Ludger Grage, Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Pfarrgemeinde Zu den Heiligen Schutzengeln Eichenau, Maßnahmen zum Schutz der Schöpfung. Mit der Zertifizierung nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS sei ein Zeichen gesetzt worden. Dies sei zugleich Ansporn für die evangelische Gemeinde sich im Rahmen des Programms „Grüner Gockel“ entsprechend zu engagieren. **SUSANNA REICHLMAIER**